

Vorläufige Konzeption



Marienkrippe
Schwegerhoffstraße 2
49179 Schwagstorf
05473/8019607

marienkrippe@osnanet.de
www.st-marien-schwagstorf.de

Stand: Oktober 2018

- Die Kinderkrippe
- Öffnungszeiten
- Räumlichkeiten
- Eingewöhnungszeit
- Tagesablauf

Die Kinderkrippe

Mit dem Bau der Marienkrippe für das Gesamtgemeindegebiet Ostercappeln ist im September 2009 begonnen worden. Im August 2010 wurde die Kinderkrippe in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Marien in Schwagstorf eröffnet.



Wir möchten Eltern unterstützen, Familie und Beruf miteinander zu verbinden. Die Einrichtung, in der 0 bis unter 3-jährige Kinder aufgenommen werden können, versteht sich als familienbegleitend. Es werden günstige Entwicklungsbedingungen in altersentsprechenden Räumlichkeiten geschaffen. Wir möchten den Kindern Unterstützung in der geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung bieten und sie an den christlichen Glauben heranzuführen. Dabei orientieren wir uns am Alter und Entwicklungsstand des Kindes, sowie an den Interessen und Bedürfnissen und der jeweiligen Lebenssituation.

Öffnungszeiten

Regelöffnungszeiten sind von 8:00 -13:00 Uhr.

Darüber hinaus gibt es über Sonderöffnungszeiten und Tagespflege die Möglichkeit, die Betreuungszeiten bedarfsgerecht zu erweitern. Aktuell gibt es die Möglichkeit, die Kinder ab 07:30 Uhr in die Krippe zu bringen.

Räumlichkeiten

In der Marienkrippe wurden Räumlichkeiten für maximal 30 Kinder geschaffen. In zwei Gruppenräumen können jeweils bis zu 15 Kinder aufgenommen werden.

Zu jedem Gruppenraum gehört ein Schlafräum für die Kleinen, sowie ein separater Sanitärbereich mit Wickelbereich und Duscmöglichkeiten. Weiter gibt es einen großen Spielflur, einen Intensivraum, der momentan als Turnraum genutzt wird und eine großzügige Küche, die sowohl für die Einnahme des Mittagessens genutzt wird und gleichzeitig jederzeit als Aufenthaltsraum für die Eltern dienen kann, was besonders in der Eingewöhnungszeit eine große Rolle spielt. Zusätzlich bietet der Außenspielbereich viele Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten für die Kleinen.

Eingewöhnungszeit

Wir möchten den Kindern und Eltern den Einstieg so leicht wie möglich machen und allen Beteiligten viel Zeit für diesen Prozess einräumen.

Dazu benötigen die Kinder anfangs die Anwesenheit einer vertrauten Bezugsperson, um die Erfahrung machen zu können, Unterstützung zu bekommen, solange sie benötigt wird.

So wird eine gute Grundlage dafür geschaffen, dass sich das Kind in der Einrichtung von Anfang an wohlfühlen kann.

Vor Arbeitsbeginn sollten die Eltern dafür genügend Zeit einplanen, um nicht in Zeitdruck zu geraten.

Eingewöhnungszeit

Ablauf der Eingewöhnung

- In den ersten drei Tagen besucht das Kind gemeinsam mit Mutter oder Vater für eine Stunde die Gruppe. Die Bezugsperson stellt das Basislager für das Kind als Eroberer dar. Die Eltern lernen auf diesem Weg uns und unsere Arbeit kennen und es besteht die Möglichkeit, ein erstes Vertrauensverhältnis aufzubauen. Für die Zeit der Eingewöhnung wird das Kind von einer konstanten Bezugserzieherin begleitet, zu der es schrittweise eine Bindung aufbauen kann.
- Nach den ersten Tagen in Absprache mit der Bezugserzieherin werden die Eltern für einen kurzen Zeitraum die Gruppe verlassen, der ca. 10-30 Minuten umfasst. Sie bleiben aber während der Trennung in unmittelbarer Nähe in der Einrichtung. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich z.B. in die Küche zu begeben. Bei Bedarf können sie schnell in den Gruppenraum geholt werden.

Eingewöhnungszeit

Nach den ersten Tagen, in Absprache mit der Bezugserzieherin, werden die Eltern für einen kurzen Zeitraum die Gruppe verlassen, der ca. 10-30 Minuten umfasst. Sie bleiben aber während der Trennung in unmittelbarer Nähe in der Einrichtung. Die Eltern haben die Möglichkeit, sich z.B. in die Küche zu begeben. Bei Bedarf können sie schnell in den Gruppenraum geholt werden.

Schrittweise werden dann die Trennungszeiten individuell ausgedehnt und die Eltern verlassen stundenweise die Einrichtung. So werden die Zeiten immer weiter gesteigert, bis sie die Frühstücks-, Mittagessen- und Schlafenszeiten umfassen.

Ziel der Eingewöhnungszeit ist es, dass das Kind eine sichere Bindung zu seiner Erzieherin aufbauen kann und sie als „sichere Basis“ sieht.

Tagesablauf

- Bei der Ankunft in der Krippe wird das Kind aufmerksam und zugewandt von uns begrüßt. In der Begrüßungssituation können die Eltern wichtige Informationen über die aktuelle Befindlichkeit des Kindes weitergeben, wie z.B. über das Ess- und Schlafverhalten. Die Bringzeit verläuft morgens bis 8:30 Uhr.
- Der Morgenkreis wird für die Kinder täglich altersgerecht gestaltet. So werden zum Beispiel kurze Finger- und Kreisspiele gespielt und Lieder gesungen. Er dient als Orientierungspunkt für die Kinder und ist fest in den Vormittag integriert. Das Gemeinschaftserleben steht hierbei im Vordergrund.

Tagesablauf

- Für die Frühstücks- und Mittagessenszeiten der Kinder nehmen wir uns viel Zeit und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Das gemeinsame Essen wird fest in den Tagesablauf integriert. Als immer wiederkehrende Rituale geben sie den Kindern Sicherheit und Orientierung. Das Frühstück wird von den Eltern mit in die Krippe gegeben und in den jeweiligen Gruppen eingenommen. Das Mittagessen findet gemeinschaftlich in der Küche statt, in der eine familiäre Atmosphäre vermittelt werden kann. Wir bieten ausgewogenes und abwechslungsreiches Essen an.
- Pro Gruppe verfügen wir über einen gemütlichen separaten Schlaf- und Ruheraum, der mit einer 2. Ebene ausgestattet ist und unterschiedliche Schlafmöglichkeiten in Betten, Körbchen und auf Matratzen bietet. Die Räume werden je nach Schlafbedürfnis und individuellem Rhythmus der Kinder genutzt. Kleine Kinder mit erhöhtem Schlafbedürfnis können auch direkt im Gruppenraum eine gemütliche Schlafhöhle nutzen.

Tagesablauf

- Einen ganz besonderen Stellenwert im Alltag des Kindes erhält das Freispiel, was die wesentliche Tätigkeit des Kindes darstellt. Es bietet viele Möglichkeiten, sein Sozialverhalten in kleinen Schritten aufzubauen und zu entwickeln. Das Kind hat die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Umgang mit seinen Spielpartnern zu machen. Die Kinder entwickeln im Spiel eigene Ideen und können ihre Erlebnisse und Erfahrungen verarbeiten.
- Dabei verstehen wir uns als Ansprechpartner, die die Rolle der Beobachter, Begleiter, Tröster und Streitschlichter übernehmen. Wir möchten den Kindern täglich genügend Zeit zum selbständigen Spielen bieten und gezielte pädagogische Angebote den Bedürfnissen der Kinder anpassen, sowie den Erfahrungsschatz der Kinder fördern und erweitern. Dabei ist eine „vorbereitete“ Umgebung wichtig, die das Aufräumen des Gruppenraumes umfasst. Für das Kind wird eine anregungsreiche Umwelt geschaffen, die täglich neu hergestellt wird.

Tagesablauf

- Pflegerische Tätigkeiten spielen im Umgang mit Krippenkindern eine große Rolle. Für regelmäßige Wickelsituationen wird genügend Zeit eingeräumt, da es dabei nicht ausschließlich um das Säubern des Kindes geht. Vielmehr kann man sich dabei einen Eindruck von der körperlichen Befindlichkeit des Kindes verschaffen und mit ihm kommunizieren. Durch einfühlsame pflegerische Tätigkeiten ist die Möglichkeit zum Aufbau und zur Festigung einer gegenseitigen Beziehung gegeben.
- Die Windeln werden von den Eltern mitgebracht, weitere Pflegeutensilien sind in der Krippe vorhanden. Der nächste Schritt der Sauberkeits-erziehung wird mit den Eltern besprochen. Kinder entscheiden für sich, wann sie statt der Windel die Toilette benutzen möchten und entwickeln die Fähigkeit, auf die Signale des Körpers zu achten. Wir üben keinen Druck auf das Kind aus, trocken zu werden, sondern orientieren uns an seinem individuellen Entwicklungsstand.